

VERSETZUNG

Zu Ostern 1963 wurde Frau Lehrerin Schumacher auf eigenem Wunsch auf Grund der Verheiratung nach Bayern versetzt.

CHARAKTERISTIK DER SCHULE IN WALCHUM-MOOR

Die Kinder der Volksschule Walchum-Moor sind echte Landkinder. Sie sind leicht zu leiten und zu führen. Erziehungs- und Disziplinschwierigkeiten treten nur selten auf. Die Eltern stützen die Schule mit ganzem Herzen. Es macht Freude- wenn es auch manchmal schwer wird- an dieser Schule tätig zu sein. Sie wird in guter Erinnerung bleiben.

SCHULJAHR 1963/64

Neuer Schulleiter in Walchum-Siedlung (Handschrift von L. Wittmann)

Am 1.4.1963 wurde der Lehrer Heinrich Wittmann zum Schulleiter an der Schule Walchum-Siedlung ernannt. Lehrer Wittmann stammt gebürtig aus Vreden i/Wesf., studierte zum Landwirtschaftsoberlehrer und legte die 2. Staatsprüfung an der landwirtschaftlichen Berufsschule in Soest i/Westf. ab. Nach dem Examen studierte Lehrer Wittmann, infolge der fehlenden Planstellen an der Berufsschule, sofort weiter zum Volksschullehrer. Nach 3 Semestern an der PH Vechta bestand er die Volksschullehrerprüfung. Die erste Stelle war in Dörpen. Nach 1,5-jähriger Dienstzeit wurde Lehrer Wittmann vorzeitig zur 2. Prüfung zugelassen und übernahm dann als Schulleiter die Schule Walchum-Siedlung. Der vorherige Lehrer Heinrich Schultalbers wurde als Hauptlehrer nach Dörpen versetzt. Lehrer Wittmann ist 31 Jahre alt.

SCHULBEGINN IN WALCHUM-MOOR

Zu Ostern 1963 wurden 10 Kinder eingeschult. Die Kinderzahl beträgt jetzt 79, davon sind 42 in der Unter- und 37 Kinder in der Oberstufe.

NEUE LEHRERIN

Mit Wirkung vom 1. April 1963 übernahm die Lehrerin Frl. Aloysia Hellermann, geb. [REDACTED] [REDACTED] aus Natrup-Hagen stammend, die Verwaltung der durch den Fortgang von Frau Schumacher freigewordenen Lehrerstelle.

Zu Ostern wurden 16 Kinder, 6 Jungen und 10 Mädchen, aufgenommen. 8 Kinder, 4 Jungen und 4 Mädchen, werden das 9. Schuljahr in Dersum besuchen. Die Gesamtschülerzahl betrug zu Ostern 99 Kinder.

SCHULWECHSEL

2 Kinder wurden noch nachträglich zu einer weiterführenden Schule geschickt, und zwar Agnes Brümmer zur Mittelschule Lathen und Wilhelm Gruber zum Gymnasium Papenburg. Beide übersprangen ein Jahr. Das fehlende Englisch wurde in einigen Monaten vollständig aufgeholt. Sonst bestanden keinerlei Hindernisse.

BEBAUUNGSPLAN

Um allen Bauwilligen zu einem Bauplatz zu verhelfen, stellte die Gemeinde einen Bebauungsplan für zunächst ? Grundstücke auf, im so genannten Tannenkamp, eine Fläche, die etwa in der Mitte zwischen Volksschule und Ossenweg parallel zur Lagerstraße gelegen ist. Zahlreiche Anfragen lagen bereits vor. Für später ist eine Erweiterung des Bebauungsplans vorgesehen.

LANDW. KREISBERUFSSCHULE

Zu den Hauptbewerbern um diese zentrale Berufsschule im linksemsischen Raum gehörten Steinbild und Walchum. In zahlreichen Besichtigungen und Erörterungen prallten die Meinungen oft hart aufeinander. In der entscheidenden Kreistagssitzung wurde mit knapper Mehrheit für die Schule Walchum bestimmt. Vorgesehen ist ein Jungentrakt, umfassend einen Unterrichtsraum und einen großen Werkraum. Für die Mädchen ist ein Unterrichtsraum, ein

Speiseraum und eine geräumige Küche vorgesehen; außerdem eine Wohnung für die Lehrerin. Es ist vorgesehen, daß die Schule bereits zu Ostern 1964 in Betrieb genommen wird.

ERSTKOMMUNION IN WALCHUM-MOOR

Am weißen Sonntag gingen 13 Kinder zur ersten heiligen Kommunion.

GROßER AUSFLUG

Wegen der bisherigen guten Erfahrungen fanden sich die Eltern wieder gern bereit, ihren Kindern zahlreich die Mitfahrt zu erlauben. 24 Kinder sowie Leni und Josefa Hinrichs zur Betreuung der Mädchen fuhren mit Lehrer Pape in den schönen Harz. Die Fahrt wurde wieder mit dem Sonderzug der Bundesbahn durchgeführt, sie begann am Sonnabend, dem 11. Mai und endete am Dienstag, dem 14. Mai 1963. Ziel und Übernachtungsort war die Jugendherberge in Altenau/Oberharz.

Die Kosten betragen rd. 35,- DM. Das Wetter meinte es gut, so daß kaum jemand naß wurde. Die erste große Wanderung führte hinauf auf den Bruchberg (928 m) und vermittelte den Kindern einen guten Eindruck vom "Bergsteigen". Die nassen Füße brachten die Erkenntnis, wie morastig doch auf Grund der gewaltigen Regenmengen der Harz in größeren Höhen sein kann.

Weitere Wanderungen führten vorbei an der steilen Wand nach Torfhaus (Brockenblick und Zonengrenze), von dort zum Oderteich und Königskrug (Windbeutel).

Zum Gottesdienst gingen wir nach Clausthal-Zellerfeld und lernten ein neues und sehr modernes Gotteshaus kennen.

(sh. Fotos v. der Harzfahrt v. 11. - 14. 5.63 Heft 25)

TISCHTENNIS

Der TVS Walchum beschloß, von diesem Jahre an mit einer Tischtennis-Herrenmannschaft an den Punktspielen der Bezirksklasse Emsland teilzunehmen. Leiter der TT.-Abt. wurde Lehrer Pape. Außerdem spielten zunächst Günter Reisige, Dieter Kirchhoff und Grosch. Auch die Arbeit der Schülerabteilung begann.

TAG DES BAUMES IN WALCHUM-MOOR

Am Mittwoch, dem 22.5.1963 begingen wir den "Tag des Baumes". Das 5.-8. Schuljahr fuhr mit den Fahrrädern in die Waldungen von Neusustrum. Dort wurden wir von Oberförster Brandenburg empfangen. Anschließend machte er uns als Fachmann mit den Besonderheiten des Waldes bekannt. Gespannt lauschten die Kinder seinen Ausführungen.

SCHÜTZENFEST IN WALCHUM-MOOR

Am 26. und 27. Mai fand in unserer Gemeinde das Schützenfest statt. Es wurde zu einem wahren Volksfest. Auch die Kinder trugen ihren Teil dazu bei. In den letzten beiden Unterrichtsstunden fand das Ringen um den Kinderschützenkönig statt. König wurde Christ. Heide, Kinderschützenkönigin Thekla Geiger. In bunten Gruppen zogen die Kinder am Nachmittag mit im Festzug. Im Festzelt wurde dann von den Mädchen des 7. und 8. Schuljahres ein Holzschuhtanz aufgeführt der viel Anklang fand. Anschließend war die Kinderbelustigung.

SCHÜTZENFEST

Das diesjährige Schützenfest fand am Mittwoch, dem 29. Mai 1963 statt. Der Thron war wiederum ziemlich jung. König wurde Johann Nie, der sich Anni Kamp als Königin erwählte.

SPORTGERÄTE

Obwohl keine Turnhalle zur Verfügung steht, schaffte die Schule einige Sportgeräte an:

1. Lüneburger Kegel mit Zusatzgeräten
2. Eine große Bodenmatte. Somit wurde die Gewähr für einen, wenn auch notdürftigen, Sportunterricht in der Klasse während der kalten Jahreszeit gegeben.

SCHWIMMUNTERRICHT

In diesem Jahre wurden erstmalig Fahrten zur Erlernung des Schwimmens nach Papenburg unternommen. Meist konnten Privatfahrten organisiert werden. Die Kinder machten verhältnismäßig gute Fortschritte. Diese Maßnahme soll besonders Haltungsschäden entgegenwirken.

NEUE TAFEL IN DER UNTERKLASSE IN WALCHUM-MOOR

Nach den Sommerferien wurde die alte, den neuen Anforderungen eines modernen Unterrichts nicht mehr genügende Tafel, durch eine neue Schiebetafel in der Unterklasse ersetzt.

PRAKTIKANTINNEN IN WALCHUM-MOOR

Zwischen den Sommer- und Herbstferien weilten in unserer Schule zwei Praktikantinnen. Die Betreuung hatte Lehrerin Fräulein Wörtelmann. Die Namen der Praktikantinnen, die an der PH Vechta studierten:

1. Thekla Kassens, Haren/Ems
2. Elsbeth Giese, Bokeloh ü/Meppen

STELLUNG EINES AUTOBUSSES FÜR DAS 9. SCHULJAHR IN WALCHUM-MOOR

Auf Antrag der Eltern des 9. Schuljahres stellt ab 1.1.1964 die Gemeinde einen Schülerbus. Die Kinder sammeln sich an der Schule und werden dann nach Sustrum-Moor gefahren. Der Schülerbus wird von der Firma Nie in Walchum gestellt.

Die Namen der Kinder des 9. Schuljahres:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Sandmann, Maria | 6. Lienland, Heinz |
| 2. Brandewiede, Hildeg. | 7. Imholte, Otto |
| 3. Schmidt, Christa | 5. Müter, Heinz |
| 4. Hemker, Hedwig | |

NIKOLAUSFEIER IN WALCHUM-MOOR

Am 5. Dezember fand nachmittags in der Schule eine Nikolausfeier statt. Nach Lieder- und Gedichts Vorträgen wurden am Ende der Feierstunde 125 Kinder vom Nikolaus beschert.

GEMEINDERATSSITZUNG IN WALCHUM-MOOR

Im Januar fand in der Gastwirtschaft Kuhr eine Gemeinderatssitzung statt. Der Schulleiter berichtete über die augenblicklichen schulischen Verhältnisse. Da ab Ostern 1964 die Schülerzahlen über 90 steigen, wurde seitens der Gemeinde beschlossen, eine 3. Schulklasse, sowie ein Lehrerzimmer und Lehrmittelraum zu bauen. Der Architekt Hinrichs aus Lathen wurde beauftragt, eine Zeichnung anzufertigen. Weiterhin wurde beschlossen, die gärtnerischen Anlagen vor der Schule neu zu gestalten. Unter Anleitung des Gärtners Hofmann aus Oberlangen werden die erforderlichen Handarbeiten von der einheimischen Bevölkerung verrichtet, um Kosten zu sparen.

Die Schule erklärt sich bereit, die Zustand Haltung der gärtnerischen Anlagen zu übernehmen.

THEATERGRUPPE

Auch in diesem Jahre fand sich, wenn auch bereits mit Schwierigkeiten, wieder eine Theatergruppe zusammen. Es wurde das Stück "Der Waldwirt" ausgewählt und am 2. Febr. 64 zur Aufführung gebracht. Eine Wiederholungsaufführung war am 9. Februar. Das Stück fand großen Beifall.

ELTERNABEND

Der diesjährige Elternabend fand am 5. Februar - die Wiederholung am 7.2. - 1964 im Saale Krallmann statt.

Nach der Begrüßung und einigen Liedern rollte ein buntes Theaterprogramm ab. Das 1. Schuljahr spielte "10 kleine Negerlein", das 2. das recht schöne Spiel von "Rotkäppchen und

dem Wolf". Die Mittelklasse brachte das Märchenspiel "Heinerle , dir laufen ja die Gänse nach" zur Aufführung, während die Oberklasse das 2-stündige Theaterstück "1 : 0 für Weiße Katz" spielte. Die Kinder spielten sehr natürlich, und es ging turbulent auf der Bühne zu. Die Eltern trennten sich nur ungern zu vorgerückter Stunde.

ENGLISCH-UNTERRICHT

Um den Kindern alle Möglichkeiten zu bieten, wurde ab 15. Oktober 1963 der Englisch-Unterricht eingeführt. Am 1. Kursus nahmen 18 Kinder teil. 2 Stunden wurden während des allgemeinen Unterrichts 2 Stunden außerhalb erteilt. Somit erhalten spät begabte Kinder die Möglichkeit zum späteren Übergang zu einer weiterführenden Schule.

BUNDESJUGENDSPIELE: Sie fanden dieses Jahr am Mittwoch, 3. Juli, in Wipplingen statt.

SCHULENTLASSUNG IN WALCHUM-MOOR

Zum Abschluß des Schuljahres 1963/64 wurden 8 Kinder aus der Schule entlassen. Von diesen acht wurden 7 aus dem 9. Schuljahr in Sustrum-Moor entlassen. Ihre Namen sind:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 1. Aloys Germer | 5. Maria Sandmann |
| 2. Heinz Müter | 6. Hildeg. Brandewiede |
| 3. Heinz Lienland | 7. Christa Schmidt |
| 4. Otto Imholte | 8. Hedwig Hemker |

WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN WALCHUM-MOOR

Drei Jungen bestanden die Aufnahmeprüfung zu einer weiterführenden Schule:

Reinhold Rensen, Gymnasium
Berhard Nintemann Maristenkloster
Benedikt Nintemann Meppen

VERABSCHIEDUNG DER LEHRERIN FRÄULEIN DÖRTELMANN IN WALCHUM-MOOR

Am letzten Schultag vor den Osterferien wurde von der Schule, vom Gemeinderat und Elternbeirat die Lehrerin Frl. Dörtelmann verabschiedet. Frl. Dörtelmann war sechs Jahre an der hiesigen Schule und wurde auf eigenem Wunsch nach Werlte versetzt. Als Andenken überreichten die Kinder eine Silberschale, der Gemeinderat eine Schultasche und der Elternbeirat eine Vase.

SCHULJAHR 1964/65

LEHRERWECHSEL IN WALCHUM-MOOR

Die Lehrerin Fräulein Dörtelmann wurde nach Werlte versetzt. An ihre Stelle trat die Lehrerin z.A. Änne Deters. Änne Deters studierte an der PH Vechta, und Walchum-Siedlung wurde ihre erste Stelle. Sie ist 23 Jahre alt und gebürtig aus Wipplingen.

SCHULBEGINN IN WALCHUM-MOOR

Zu Ostern 1964 wurden 20 Kinder eingeschult. Damit stieg die Zahl der Kinder auf 92 an. In der Unterklasse sind 54 und in der Oberklasse 38 Kinder. Die hohe Zahl der Kinder in der Unterklasse macht es notwendig, daß der Unterricht aufgeteilt wird. Von den 4 unteren Jahrgängen sind immer nur drei anwesend, weil der Klassenraum zu klein ist. Für alle Jahrgänge wird der Unterricht gekürzt. Der Lehrer der Oberstufe erteilt Religionsunterricht im 3./4. Schuljahr. Schulbeginn nach Ostern am 8. April 1964. Aufgenommen wurden nur 10 Kinder, darunter 6 Jungen und 4 Mädchen.

KLASSENVERTEILUNG

1. und 2. Schuljahr Frau Walburga Pape, 3., 4. und 5. Schuljahr Frl. Aloysia Hellermann, 6., 7. und 8. Schuljahr Lehrer Pape. Insgesamt besuchten 99 Schüler die Schule, 51 Jungen und 48 Mädchen.